

**Handwerkskammer Schleswig-Holstein**

Breite Str. 10 /12

23552 Lübeck

Tel. 04 51/ 15 06 – 1 99

Fax. 04 51/ 15 06 – 1 92

E-Mail: [akatschke@hwk-luebeck.de](mailto:akatschke@hwk-luebeck.de)

Internet: [www.hwk-luebeck.de](http://www.hwk-luebeck.de)

Betreff: Antrag der FDP-Fraktion Drucksache 18/1137

Von: Marion Gehrman <mgehrmann@hwk-luebeck.de>

Datum: Tue, 21 Jan 2014 15:24:00 +0100

An:

wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Wagner,

die Handwerkskammer Schleswig-Holstein möchte sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum o. g. Themenkomplex und Antrag der FDP-Fraktion bedanken und nimmt in der Sache wie folgt Stellung:

Das Handwerk ist von den derzeit diskutierten Modellen einer Maut, unabhängig ob es sich dabei um eine streckenbezogene Maut oder um eine pauschale Maut (Vignette) handeln soll, betroffen, da es über umfangreiche Fuhrparks mit Fahrzeugen in den verschiedensten G

Vor diesem Hintergrund plädiert die Handwerkskammer Schleswig-Holstein dafür, weitere Mobilitätskosten für das Handwerk zu vermeiden, da sie zu Verteuerungen der Leistungen der Betriebe führen werden. Allerdings erkennt auch das Handwerk die dringende Notwendigkeit, die Finanzierung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur zu reformieren. Hier gilt es bei der derzeitigen Diskussion um die Ausweitung der Maut zu beachten, dass alle Autofahrer und damit natürlich auch die Handwerksbetriebe durch Kfz-, Mehrwert- und Mineralölsteuer bereits einen beträchtlichen Anteil an den öffentlichen Haushalten aufbringen. Nach Berechnungen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks dürften dies bereits über 50 Milliarden Euro sein, von denen bislang nur ein Teil für die Verkehrsinfrastruktur aufgewendet wird.

Die bisherige Lkw-Maut stellt dabei eine wichtige Finanzierungssäule der Verkehrsinfrastruktur dar. Nach unserer Auffassung ist sie als zusätzlicher Beitrag schwerer Lkw gerechtfertigt, weil diese stärker als Pkw zum Straßenverschleiß beitragen. Beim ersten Teil des Antrages, wonach „die Nutzung der Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein auch weiterhin mautfrei,“ bleiben sollte, ist allerdings darauf hinzuweisen, dass es in der Vergangenheit zu erheblichen Ausweichverkehren gekommen ist. Nach unserer Auffassung sind die Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein nicht für eine noch stärkere Beanspruchung durch schwere Lkw ausgelegt. Bei einer mautfreien Nutzung dieser Straßen käme es zu einer Kostenverlagerung vom Bund auf Land-, Kreis- und Gemeindeebene.

Der zweite Teil des Antrages, der sich „gegen eine Absenkung der Gewichtsgrenze auf 3,5 Tonnen“ ausspricht, wird von Seiten des Handwerks uneingeschränkt begrüßt. Jegliche Ausweitung der Lkw-Maut in den Bereichen der leichten und mittelschweren Nutzfahrzeuge muss vermieden werden. Diese Maut sollte weiterhin auf diejenigen Lkw begrenzt bleiben, die durch ihr hohes Gewicht und ihre größere Achsenzahleinen überproportionalen Straßenverschleiß verursachen. Leichte und mittlere Nutzfahrzeuge weisen demgegenüber deutlich niedrigere Verschleißeffekte auf, die häufig kaum stärker als diejenigen von Pkw sind.

Ungeklärt bleibt auch die Frage der Kontrolle. Eine Ausweitung des teuren satellitengestützten Systems der Lkw-Maut auf leichtere Nutzfahrzeuge wird zudem kleine und mittelständische Handwerksbetriebe stark belasten. Neben den Kosten für die Streckengebühren wären für die Handwerker vor allem der Aufwand für den Einbau und Betrieb der notwendigen Geräte in den Fahrzeugen erheblich.

Vor dem Hintergrund der bereits bestehenden Mobilitätskosten plädiert das Handwerk dafür, dass alle bisherigen und zukünftigen Finanzmittel in diesem Bereich dauerhaft zweckgebunden und vollständig für die Verkehrsinfrastruktur verwendet werden. Dies bedeutet, dass die zur Verfügung stehenden Finanzmittel beim Straßenbau neben den Autobahnen und Bundesstraßen auch für die Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen  
**Handwerkskammer Schleswig-Holstein**  
gez.  
Andreas Katschke  
- Hauptgeschäftsführer -

Breite Str. 10 /12  
23552 Lübeck

Tel. 04 51/ 15 06 – 1 99  
Fax. 04 51/ 15 06 – 1 92

E-Mail: [akatschke@hwk-luebeck.de](mailto:akatschke@hwk-luebeck.de)  
Internet: [www.hwk-luebeck.de](http://www.hwk-luebeck.de)